

INHALT

Geleitwort von Bischof Erwin Kräutler.....	11
Vorwort	17

Einleitung	21
-------------------------	----

ERSTES KAPITEL

WAHRNEHMUNG ODER PROJEKTION? LATEINAMERIKANISCHE KIRCHENERFAHRUNGEN IM SPIEGELBILD EUROPÄISCHEN DENKENS UND EUROPÄISCHER THEOLOGIE	30
---	----

1.1. Von der Selbstbespiegelung Europas zur Solidarität mit den Armen - oder: Opfer sind keine Engel	31
---	----

1.2 Kenntnisnahme und Aufnahme: Die Rezeption der lateinamerikanischen Basisgemeinden in der deutschsprachigen Ekklesiologie und Pastoraltheologie	38
---	----

1.2.1 Zeugen und Zeugnisse über die Basisgemeinden	39
--	----

1.2.2 Chancen und Grenzen einer vergleichenden Pastoraltheologie.....	45
---	----

1.2.3 Lateinamerikanische Einflüsse auf Ekklesiologie und Gemeindetheologie.....	50
---	----

1.2.4 Praktisch-theologische Neuansätze unter dem Einfluß lateinamerikanischer Kirchenpraxis	54
---	----

1.2.5 Basisgemeinden und Sozialpastoral.....	60
--	----

ZWEITES KAPITEL

"AUS NOT UND HOFFNUNG GEBOREN"- VORGESCHICHTE, ENTSTEHUNG UND WERDEGANG DER BRASILIANISCHEN BASISGEMEINDEN	66
---	----

2.1 Der zeitgeschichtliche Hintergrund: Gesellschaft und Kirche Brasiliens nach der Mitte des 20. Jahrhunderts	68
---	----

2.2 Die unmittelbare Vorgeschichte der Basisgemeinden	73
--	----

2.2.1 Die katholische Aktion in Brasilien	73
---	----

2.2.2 Die Bewegung von Natal und die Basisschulung des MEB.....	75
---	----

2.2.3	Die Bewegung für eine bessere Welt.....	78
2.2.4	Pastorale Notlösungen.....	79
2.2.5	Die Evangelisierungsbewegung "Encontro de Irmãos" in Recife.....	81
2.3	Die Entstehung der brasilianischen Basisgemeinden im Kontext der Erneuerungsbewegung des 2. Vatikanums.....	82
2.3.1	Medellín und Puebla: Starthilfe und errungene Bestätigung.....	88
2.3.2	Pastoralpläne und Dokumente der Brasilianischen Bischofskonferenz: Wegbegleitung und Ermutigung.....	92
2.3.3	Päpstliche Anerkennung der kirchlichen Basisgemeinden.....	99
2.4	Der hoffnungs- und leidvolle Weg der brasilianischen Basisgemeinden.....	101
2.4.1	Zeichen am Weg: Die Interekklesialen Treffen.....	103
2.4.2	Basisgemeinden - "Volk Gottes, das aus den unterdrückten Kulturen wiedergeboren wird".....	110

DRITTES KAPITEL

"NICHT VOM HIMMEL GEFALLEN, SONDERN IN DER ERDE VERWURZELT"- DER PLURIKULTURELLE NÄHRBODEN DES BRASILIANISCHEN CHRISTENTUMS..... 114

3.1	Das Erbe der indianischen Völker.....	114
3.1.1	Die Vielfalt der indianischen Kulturen.....	116
3.1.2	Reduktion und Missionierung der indianischen Völker.....	118
3.1.2.1	"Vernichtende" Ideologien des Kolonialsystems.....	119
3.1.2.2	Das Missionierungs- und Gemeindemodell der Reduktionen.....	123
3.1.3	Religiöse Kräfte des Widerstands.....	135
3.1.3.1	Die Lebenskraft der Mythen.....	135
3.1.3.2	Das Vorurteil der Religionslosigkeit.....	137
3.1.3.3	Religiöse Grunderfahrungen der indianischen Völker.....	139
3.1.4	Auf dem Weg zu einer neuen kirchlichen Praxis.....	144
3.1.4.1	Von der Mehrheit zur verschwindenden Minderheit	144
3.1.4.2	Infragestellung der traditionellen Indianermission.....	147

3.1.4.3	Der Weg des Indianermissionsrates der Brasilianischen Bischofskonferenz.....	149
3.1.4.4	Ansätze einer indianischen Theologie.....	153
3.1.4.5	Die Basisgemeinden und das indianische Erbe	158
3.2	Ursprung und Lebendigkeit des afrikanischen Erbes	161
3.2.1	Importierte Vielfalt: Afrika in Brasilien.....	162
3.2.1.1	Sklaven aus Afrika - mehr als ein ökonomischer Sachzwang	162
3.2.1.2	Die verschiedenen ethnischen Gruppen und ihre Kulturen und Religionen	165
3.2.2	Versklavung und Missionierung.....	168
3.2.2.1	Kirche und Sklaverei.....	169
3.2.2.2	Die Sorge um das Seelenheil der Sklaven.....	179
3.2.3	Die Kraft zum Überleben.....	184
3.2.3.1	Entstehung eines afrobrasilianischen Katholizismus	188
3.2.3.2	Afrobrasilianische Religionen und ihre Kulte	191
3.2.3.3	Grunderfahrungen afrobrasilianischer Religiosität.....	193
3.2.4	Schritte auf dem Weg zur Begegnung mit der afrobrasilianischen Kultur	198
3.2.4.1	Aufarbeitung kirchlicher Schuldgeschichte	199
3.2.4.2	Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung	204
3.2.4.3	Dialog mit den afrobrasilianischen Religionen.....	207
3.2.4.4	Kirche und Afrobrasilianer: Ansätze für eine Neubegegnung in Basisgemeinden	212
3.3	Die Übermacht des europäischen Erbes.....	220
3.3.1	Abendländische Strukturelemente des luso-brasilianischen Katholizismus.....	223
3.3.1.1	Wundertätige Heilige, Nothelferinnen und Nothelfer	226
3.3.1.2	"Kriegerische" und "politische" Heilige	229
3.3.1.3	Büßer und Unterdrückte	235
3.3.1.4	Devotio moderna: Eine Spiritualität der Untertanen?...240	
3.3.2	Von der Kirchenreform von Trient zum "brasilianischen" Barockkatholizismus	245
3.3.3	Der Beitrag der europäischen Einwanderer des 19. und 20. Jahrhunderts.....	251
3.3.3.1	Weißer Arbeitskräfte und Siedler für ein neues Brasilien	253

3.3.3.2	Charakteristika des Einwandererkatholizismus	263
3.3.3.3	Auf dem Weg von einer klerikerzentrierten Einwandererkirche zu inkulturierten Basisgemeinden	267

VIERTES KAPITEL

"DIE ARMEN EVANGELISIEREN DIE ARMEN" - DIE GLAUBEN- UND GEMEINDESTIFTENDE BEDEUTUNG DES BRASILIANISCHEN LAIENKATHOLIZISMUS

275

4.1	Die verschwiegene Rolle der Frau als Vermittlerin des Glaubens.....	277
4.1.1	Indianische Frauen: Sklavinnen und Missionarinnen.....	280
4.1.2	Schwarze Frauen - Schwarze Mütter	283
4.1.3	Weißer Frauen: Herrinnen - Sklavinnen - Ordensfrauen.....	287
4.1.4	Schritte auf dem Weg zur Befreiung der Frau in der Kirche	292
4.2	Laien als Träger der Evangelisierung	298
4.2.1	Wegkapellen und Hausaltäre - Laienfrömmigkeit und bildhafte Glaubensvermittlung.....	299
4.2.2	Wanderpropheten, Einsiedler und Wallfahrer - Laien als geistliche Begleiter der Armen	305
4.2.3	Die Macht der Laien in den Bruderschaften	312
4.2.4	"Laienpfarrer" in den Einwanderergemeinden	320
4.2.5	Laienprediger und Propheten als Anführer religiös-sozialer Befreiungsbewegungen.....	326
4.3	Die Gegenbewegung: Romanisierung und Klerikalisierung der brasilianischen Kirche.....	334

FÜNFTES KAPITEL

DAS WAGNIS DER INKULTURATION ALS LEBENS- UND ÜBERLEBENSFRAGE DER KIRCHE.....

341

5.1	Basisgemeinden: Ein "gewagtes" Experiment der brasilianischen Kirche	343
5.1.1	Volks- und Laienkatholizismus als plurikulturelle Basis der Basisgemeinden.....	344

5.1.2	Santo Domingo: Inkulturierte Evangelisierung ohne Basisgemeinden?	348
5.1.3	Basisgemeinden in Brasilien: Nicht auslaufende Gemein- modelle, sondern lebensnotwendige Freiräume der Inkulturation	352
5.2	"Inkulturierte Evangelisierung" oder "Neuevangelisierung" Europas? - Pastoraltheologische Anfragen aus der Sicht brasilianischer Gemeinde- und Kirchenerfahrung.....	359
	Quellen- und Literaturverzeichnis	371